

# Lagebericht 2018

gemäß § 26 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom  
5. Oktober 1999

1. **Allgemeines**
  2. **Geschäftsverlauf**
  3. **Lage der Einrichtung**
  4. **Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken**
  5. **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres**
- 

## 1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 der Wirtschaftsbetriebe Lahnstein – Betriebszweig Bestattungswesen -, wurde nach den Vorschriften der EigAnVO Rheinland-Pfalz aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Angaben im Anhang zu machen, wurde weitgehend Gebrauch gemacht.

### 1.1. Es werden folgende Friedhöfe unterhalten:

- Braubacher Straße
- Allerheiligenbergstraße
- Am Allerheiligenberg (Schließung bereits beschlossen)
- Friedrichsseggen
  
- Sebastianusstraße (2 Ehrenfriedhöfe - 567 Gräber)

Darüber hinaus ist der jüdische Friedhof zu pflegen.

### 1.2. Personaleinsatz

Im Betriebsbereich waren in 2018 1 Friedhofswärter und 4 Friedhofsarbeiter beschäftigt, die für alle Friedhöfe der Stadt Lahnstein zuständig sind. Einer dieser Mitarbeiter wird über das für Schwerbehinderte gültige Projekt „Budget für Arbeit“ finanziert.

## 2. Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 weist einen Verlust in Höhe von 154.985,26 € aus.

Der entstandene ausgabewirksame Verlust in Höhe von 172.119,12 € übersteigt den eigentlichen Jahresverlust. Dies ist Folge der geringeren Zuführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren.

Gemäß § 11 Abs. 8 EigAnVO sind die ausgabewirksamen Teile des Jahresverlustes spätestens im Folgejahr über den Haushalt der Stadt Lahnstein auszugleichen. Die bereits geleisteten Vorauszahlungen auf den erwarteten Jahresverlust decken diesen Betrag mit ab. Nach Abzug des ausgabewirksamen Verlustes, besteht noch ein Guthaben des städt. Haushalts, dass zum Ausgleich noch bestehender Forderungen der Vergangenheit verwendet wird.

Mit dem Wirtschaftsplan 2018 ergibt sich folgender Vergleich:

	Wirtschaftsplan 2018 T€	Ergebnis T€
Erlöse / Erträge	352	375
Aufwendungen	- 547	- 530
	<b>- 195</b>	<b>- 155</b>

Die Abwicklung der Verlustausgleichszahlung durch den Haushalt der Stadt sieht wie folgt aus:

	Wirtschaftsplan 2018	Ergebnis
Verlust (Ausgabew. Verlust)	-195.000,00 €	-154.985,26 € (-172.119,12 €)
Altbestände	-55.849,00 €	-55.849,00 €
	-250.849,00 €	-210.834,26 € (-227.968,12 €)
Geleistete Zahlungen der Stadt Lahnstein	250.849,00 €	250.849,00 €
Forderung/Erstattung an den Einrichtungsträger	<b>0,00 €</b>	<b>40.014,74 € (22.880,88 €)</b>

Wirtschaftsbetriebe Lahnstein  
-Betriebszweig Bestattungswesen-

---

Die den Erlösen zugrundeliegende Anzahl der Bestattungen entwickelte sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

Jahr	Anzahl der Bestattungen	Sterbefälle in Lahnstein
2004	203 (davon 94 Urnen = 46,31 %)	
2005	206 (davon 107 Urnen = 51,94 %)	293
2006	183 (davon 100 Urnen = 54,64 %)	216
2007	186 (davon 92 Urnen = 49,46 %)	233
2008	181 (davon 107 Urnen = 59,12 %)	215
2009	191 (davon 106 Urnen = 55,50 %)	252
2010	188 (davon 111 Urnen = 59,00 %)	223
2011	189 (davon 131 Urnen = 69,31 %)	223
2012	176 (davon 119 Urnen = 67,62 %)	214
2013	206 (davon 151 Urnen = 73,30 %)	242
2014	168 (davon 114 Urnen = 67,90 %)	227
2015	195 (davon 135 Urnen = 69,20 %)	255
2016	206 (davon 138 Urnen = 66,99 %)	229
2017	197 (davon 147 Urnen = 74,62 %)	272
2018	205 (davon 148 Urnen = 72,20 %)	228

In 2018 hat somit ein leichter Anstieg der Bestattungszahlen stattgefunden. Das Niveau liegt jedoch weiterhin bei rund 200 Fällen jährlich. Der Anteil der Urnenbestattungen liegt mit 72,20%, wie bereits im Vorjahr weiterhin auf über 70%.

### 2.1. Eigenkapital

Das Stammkapital wurde laut Stadtratsbeschluss vom 15.05.2002 rückwirkend zum 01.01.2002 auf 0,00 € festgesetzt.

In 2018 erfolgt eine weitere Kapitaleinlage in die allgemeine Rücklage in Höhe von 55.849,00 €.

Es handelt sich hierbei um die Auflösung der bis zum 31.12.1998 einbezahlten Nutzungsrechte aus dem Jahr 2017.

Seit Auslagerung der Einrichtung wurde bis 2006 auf eine entsprechende jährliche Erstattung des Auflösungsbetrages durch den städt. Haushalt verzichtet.

Neben der Verlustausgleichszahlung wird dies jedoch für lange Zeit eine weitere nicht unwesentliche Belastung des städt. Haushalts darstellen. Über einen Gesamtzeitraum von 25 Jahren ist schließlich ein Gesamtbeitrag in Höhe von 1.918.475 € aufzulösen, wovon nach Berücksichtigung des o.a. Betrages von 55.849,00 € noch 954.147,00 € offen stehen.

---

### **3. Lage der Einrichtung**

Die Bestattungszahlen haben sich in 2018 zwar leicht angestiegen, haben aber das Niveau von rd. 200 Bestattungen jährlich weiterhin bestätigt. Zudem ist die Zahl der Urnenbestattungen leicht gestiegen. Der neu eingerichtete Waschraum für muslimische Bestattungen hat hieran leider nichts geändert. Es gab bisher nicht eine einzige rituelle Waschung. Die vom Beitrat für Migration und Integration erhoffte bessere Nutzung des Friedhofs für muslimische Bestattungen ist somit noch nicht eingetreten.

Die wirtschaftliche Situation des Friedhofs kann als unverändert bezeichnet werden. Zwar hat eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr stattgefunden, diese resultiert aber auch aus einem anteiligen Flächenverkauf im Zusammenhang mit der Veräußerung der ehemaligen Gärtnerei, was zu einer Ergebnisverbesserung um ca. 15.000 € führte.

### **4. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken**

Die Friedhöfe der Stadt Lahnstein werden auf absehbare Zeit nicht kostendeckend geführt werden können. Der Abdeckung des ausgabewirksamen Verlustes würde auf der Einnahmenseite kalkulatorisch eine so hohe Gebührenanpassung erfordern, dass wahrscheinlich kaum noch jemand den die städtischen Friedhöfe nutzen würde, sondern alternative Bestattungsorte vorziehen würde.

Sicherlich darf nicht nur die Einnahmeseite Betrachtung finden, sondern auch die Ausgabeseite. Gerade bei den Personalkosten hat jedoch in den vergangenen Jahren eine stetige Reduzierung stattgefunden. Weitere Einsparungen würden insoweit mit einer Verminderung des Pflegezustandes der Friedhöfe einhergehen, was nicht akzeptabel ist.

Die eigentlichen Sachaufwendungen sind verhältnismäßig gering und beschränken sich hauptsächlich auf Reparaturausgaben und insbesondere Entsorgungskosten. Eine nicht unerhebliche Position stellen die Verwaltungskostenerstattungen dar, die für die Leistungen der Gesamtverwaltung, wie Personalwesen, Stadtkasse, Rechnungsprüfung usw. zu erbringen sind. Es wird bezweifelt, dass diese bei allen anderen vergleichbaren Einrichtungen so konsequent dargestellt werden, wie in Lahnstein. Für eine ganzheitliche, ehrliche Betrachtung der Aufwandssituation sind diese jedoch unerlässlich.

**5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres**

Nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres wurde noch die neue Fahrzeughalle fertiggestellt, die als Ersatz für die bisherige Halle auf dem ehemaligen Gärtnerigelände noch im Wirtschaftsjahr 2018 beauftragt wurde.

Lahnstein, Oktober 2019

Thomas Becher  
Kaufm. Werkleiter

Jürgen Becker  
Techn. Werkleiter